

Einsatz des Ad-hoc-Spitalbataillon zugunsten der Bekämpfung der zweiten Covid-19-Welle

«Diesmal sollen die Soldaten nicht herumstehen!»

Zum zweiten Mal in diesem Jahr mobilisiert der Bundesrat zur Bekämpfung der Covid-Pandemie die Armee. Bis max. 2'500 Soldaten können zur Unterstützung der zweiten Welle aufgeboten werden.

Neun Kantone haben im Herbst 2020 ein Gesuch zur Unterstützung des zivilen Gesundheitswesens an den Bundesrat gestellt. Die Gesuchsteller müssen die Bedürfnisse klar formulieren und sicherstellen, dass sämtliche eigenen Mittel aus-

geschöpft sind. Diesmal werden Soldaten nur im Bereich der Pflege und im Patiententransport innerhalb der Spitäler eingesetzt. Logistische Arbeiten und die Betreuung von Patienten im Alters- und Pflegeheimen müssen bei Bedarf durch Angehörige des Zivilschutzes oder Zivildienstes wahrgenommen werden.

In einem ersten Schritt hat die Armee freiwillige Angehörige der Armee (AdA) aufgeboten. So konnte ab dem 27.10.2020 eine Ad-hoc-Kompanie von Sanitätssoldaten ihren Einsatz zugunsten der Spitäler im Kanton Freiburg aufnehmen.



Kdt SpIt Bat 2 im Gespräch mit dem Direktor Spital Freiburg

Einsatzbereiche:

Kanton	Eingesetzte AdA	Aufgabenbereich
Genf	San Kp 1	Unterstützung im Pflegebereich
Wallis	adhoc Kp VS	Unterstützung der Pflege und Patiententransport
Waadt	San Kp 2	Unterstützung der Pflege
Freiburg	adhoc Kp FR	Unterstützung im Pflegebereich und Patiententransport
Freiburg (Stao Stab)	Stab SpIt Bat 2	Einsatzführung und Koordination mit Kantonen
Bern	Telle San Kp 2	Notfalltransporte und medizinisches Begleitpersonal



In den folgenden Tagen wurden dann weitere Gesuche von sieben Kantonen bewilligt. Zu den zwei adhoc Kompanien aus freiwilligen Kadern und Soldaten (Sdt) wurden noch drei Sanitätskompanien (San Kp) aus dem Lehrverband Logistik gestaffelt und nach Bedarf mobilisiert. Eine Kompanie (Kp) für die Einsätze in den Kantonen Baselstadt und Tessin. Für die Einsätze in der Romandie (Kanton Freiburg, Genf, Wallis, Waadt und Bern) standen insgesamt vier Sanitätseinheiten zur Verfügung.

Für die Führung der eingesetzten Kompanien in der Westschweiz wurde der Stab des Spitalbataillon 2 (SpIt Bat 2) am 02.11.2020 aufgeboten. Die vorher aufgebotenen Einheiten wurden dem SpIt Bat adhoc im Nachgang unterstellt.



SpIt Sdt im Einsatz Spital Freiburg

Gemäss Kdt SpIt Bat 2, Oberstlt I Gst Raoul Barca, standen im SpIt Bat adhoc Ende November 526 AdA zur Verfügung. Oberstlt I Gst Barca erklärt mir den detaillierten Einsatz seines Bat am Beispiel der adhoc Kp Freiburg.

Standort	Mittel im Einsatz	Bedarfan AdA (in Rotation)
Spital Freiburg	12 San Sdt	36
Spital Riaz	4 San Sdt	12
Spital Tafers	4 San Sdt	12
Patiententransporte	6 San Sdt	18
Total	26 San Sdt	78

Dazu kommen die Kader (Jeder Einsatz wird durch ein Kadernmitglied geführt) und die AdA für die Bedürfnisse im rückwertigen Bereich der Kp für Transporte der AdA zu den Einsatzstandorten, den Betrieb der Kp Infrastruktur, die Wache, für die Desinfektion und den Dienstbetrieb.

«Man muss pro eingesetztem AdA in der Pflege über dem Daumen gerechnet, mit einem AdA im rückwertigen Bereich rechnen», erklärt R. Barca.

Das Bat ist für den Einsatz «Covid-19 Zweite Welle» direkt der Territorialdivision 1 (Ter Div 1) unterstellt. Fachtechnisch wird die Truppe durch die Organisationseinheit Sanität betreut. Der Einsatz ist modular aufgebaut, das heisst, jeder AdA bleibt nur im Dienst, solange man ihn

braucht. Werden vereinzelt AdA nicht mehr gebraucht, werden diese unverzüglich wieder entlassen.

Modular heisst auch, dass die Kantone unterschiedliche Absichten im zeitlichen Ablauf ihrer Bedürfnisse haben. Das Bat als solches bleibt bis Ende der zweiten Welle (resp. den Bedürfnissen der Kantone in der zweiten Welle) auch über den Jahreswechsel im Einsatz.

Planungsabsicht der Kantone Ende November 2020:

Kanton	Einsatzdauer
Genf	bis Anfang Dezember 2020
Wallis	bis Mitte Dezember 2020
Waadt	vorab bis mind. 10. Januar 2021
Freiburg	bis 16. Dezember 2020
Bern	Mitte Dezember 2020

Der Kdt SpIt Bat adhoc meint dazu: «Wir sprechen täglich mit den Kantonen. Eine Planungsabsicht ist für alle wichtig – diese Pandemie zeigt uns aber, dass sich die Situation täglich verändern kann. Dies bedingt eine rollende und flexible Planung der verfügbaren Mittel und die Fähigkeit aller Partner, schnell auf neue Herausforderungen zu reagieren.»

Der Kdt SpIt Bat und seine Stabsmitarbeiter koordinieren die Einsätze auf Stufe Kanton und nehmen an den Rapporten der kantonalen Führungsstäbe oder Direktionen teil.

Die Absprachen und die Koordination mit den einzelnen Spitalern oder Diensten (z.B. Notfalldienst) der Kantone übernimmt ein erfahrener Zugführer als Chef Einsatz. Der Einsatz der

Detachements wird an grösseren Standorten durch einen Zugführer (oder einen erfahrenen Wachtmeister für kleine Standorte) geführt. Er übernimmt die Koordination zu den Abteilungen und Pflegestationen der Institutionen.

Die AdA aller Stufen sind hoch motiviert und leisten sehr gute Arbeit. Dies zeigt sich auch darin, dass sich AdA für zwei adhoc Einheiten freiwillig auf die Anfrage der Armee gemeldet haben. Auch selten die Arbeitgeber und das Umfeld der mobilisierten AdA sehr verständnisvoll und unterstützen generell den Einsatz zu Gunsten der Pandemiebekämpfung.

Gemäss Oberstlt I Gst Barca ist die Zusammenarbeit mit der Ter Div 1 ebenfalls sehr gut. Der Kdt Ter Div 1, Div Y. Langel und er telefonieren täglich mehrmals und sprechen sich gegenseitig ab. Die Unterstützung durch die Organisationseinheit Sanität ist gewinnbringend. Alle Stufen haben die Lehren aus dem ersten Einsatz im Frühjahr 2020 gezogen und können von den gemachten Erfahrungen profitieren. Die zivilen Partner der Kantone und die Spitäler sind sehr dankbar für den Einsatz und die Zusammenarbeit kann als sehr gut beurteilt werden.

Der subsidiäre Einsatz wird im Assistenzdienst geleistet. Ob die Diensttage alsdann an die Dienstpflicht der einzelnen AdA angerechnet wird, war zum Zeitpunkt meines Besuch im Stab SpIt Bat adhoc in der Kaserne Freiburg durch die Armeeführung noch nicht festgelegt.

Der Bat Kdt meint abschliessend: «Wir dürfen einen hochinteressanten Einsatz zu Gunsten des zivilen Gesundheitswesens leisten. Er erfordert eine hohe Dynamik der Kader aller Stufen. Und wir arbeiten nach dem »Lego-System«. Wir können bei Bedarf kurzfristig zusätzliche AdA mobilisieren und können nicht mehr benötigte AdA wieder entlassen. So stehen keine AdA herum und Leerläufe können vermieden werden. Der vielseitige Einsatz ist zwar sehr anspruchsvoll – bringt aber allen beteiligten AdA eine sehr hohe Befriedigung.»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: Stab SpIt Bat 2